



# schotten pfarrblatt

fastenzeit / ostern 2003

*Informationen der Pfarre Unsere Liebe Frau zu den Schotten*

*Österliche Bußzeit*

## *inhalt*

- 2 Bei den Schotten
- 3 Liturgie
- 4 Pfarrblicke
- 6 Senioren
- 7 Aus der Pfarre
- 8 Termine

**Gott  
wieder neu  
sehen lernen**



## Editorial

*Eine neue Pfarrzeitung: Gelegenheit, den Blick sowohl in die Vergangenheit zu richten als auch in die Zukunft. Unter den pfarrlichen Ereignissen der letzten Monate bleibt mir unser Weihnachtsbasar in besonderer Erinnerung: Die Atmosphäre in der Aula, die engagierten „Händler, Schausteller, Wirtsleute...“, die vielen Besucher und – nicht zu vergessen – auch das finanzielle Ergebnis: 22.101 € konnten je zur Hälfte unseren Projekten in der Dritten Welt und der Rückzahlung des Kirchenrenovierungsdarlehens zur Verfügung gestellt werden.*

*In der letzten Nummer dieses Blattes haben wir als Schwerpunkt die Sternsingeraktion vorgestellt. Diese ist in den ersten Jännertagen – dank des großen Einsatzes der Kinder und ihrer Begleiter – äußerst positiv verlaufen. Danke allen Spendern! (6.448 € – Rekord!!!)*

*Den Schwerpunkt dieser Nummer bildet ein neuer Ansatz in der Seniorenarbeit: LIMA – „Lebensqualität im Alter“. Dazu beginnt mit dieser Ausgabe eine neue Serie zu liturgischen Themen: diesmal, der Zeit im Kirchenjahr entsprechend, Gedanken zu Umkehr und Versöhnung. Eine weitere Serie darf ich für die kommende Nummer ankündigen: Sie wird oft übersehene Kunstwerke in und um die Schottenkirche neu in den Blick rücken. Und auch unsere vielgeliebte Kirchenmaus hat wieder ein Lebenszeichen von sich gegeben: Wer weiß, vielleicht wird sie uns ja bei der „Dreikirchenwallfahrt“ am 15. März begleiten, um die Lebensumstände ihrer KollegInnen in der Minoritenkirche und in Maria am Gestade näher zu begutachten?*

P. N.



## Bei den Schotten ...

### 3-Kirchen-Wallfahrt

Um einmal bewusst „über den eigenen Kirchturm“ hinauszuschauen, laden wir am **Sa 15. März 2003** zu einer besinnlichen Wanderung durch das Gebiet unserer Pfarre. Bei dieser „Dreikirchenwallfahrt“ am Festtag des **Hl. Klemens Maria Hofbauer**, des Stadtpatrons von Wien, ist es uns ein Anliegen, anhand dieser drei Kirchen etwas von der spirituellen

Weite der katholischen Kirche in Wien kennen zu lernen: drei verschiedene Ordensgemeinschaften, unterschiedliche Nationalitäten, vielfältige Zugänge zu unserer gemeinsamen Suche nach Gott...

**Treffpunkt: 15.30** Schottenkirche  
**1. Station: 15.45** Minoritenkirche  
**2. Station: 16.30** Maria am Gestade  
**3. Station: 17.15** Schottenkirche

### Pfarrreise nach Assisi

Der heilige Franz von Assisi sagte am Ende seines Lebens: „*Meine Brüder, lasst uns endlich anfangen, Gott zu dienen. Bisher haben wir es noch nicht getan.*“

Um die Faszination dieses Mannes ein wenig aufzuspüren, begeben wir uns vom **1.5.–4.5.2003** auf eine Reise in seine Heimat Umbrien.

Neben den Wirkstätten des Heiligen gibt es auch die Möglichkeit, in

Ravenna die wunderschönen spätantiken Mosaiken zu besichtigen.

Zur Vorbereitung und zum Kennenlernen der Reisetilnehmer gibt es am **Mi 9.4.2003, 19.00** Uhr im Gobelinsaal des Schottenstiftes einen Informationsabend.

Die endgültigen Reisekosten werden je nach Teilnehmerzahl zwischen **€ 235,-** und **€ 285,-** liegen.

Wir hoffen auf eine rege Teilnahme.

### „100 Jahre“ Pfadfinder

Die Pfadfindergruppe 16 B „Schotten“ feiert ihr 70-jähriges Bestehen, und die Pfadfinderinnengruppe 16 M „Unsere Liebe Frau zu den Schotten“ gibt es seit 30 Jahren. Grund genug diese Jubiläen als „100er“ ausgiebig zu feiern! Und das wollen wir gerne mit Ihnen und vielen weiteren Gästen tun. Um dieses Fest auch gebührend zu begehen, haben wir einige Veran-

staltungen geplant:

**Festakt:** Fr 25. 4. 2003, 18.30 Uhr im Prälatensaal des Schottenstiftes

**Clubbing:** Fr 25. 4. 2003, 21.00 Uhr (Ort wird noch bekannt gegeben)

**Festmesse:** So 27. 4. 2003, 9.30 Uhr in der Schottenkirche

**Frühschotten:** So 27. 4. 2003 nach der Festmesse auf der Freyung

[www.scout.at/wien16/](http://www.scout.at/wien16/)



## „Im Vertrauen auf dich beginnen wir die vierzig Tage der Umkehr ...“

*Beginn der Serie  
Liturgie*

von *Ingrid Fischer*

So betet die Kirche am Aschermittwoch, um in den Wochen vor Ostern ihr Leben zu prüfen und es mit der Hilfe Gottes neu auszurichten: Die Getauften erinnern sich ihrer Erwählung und Berufung als Brüder und Schwestern Christi, für die Taufbewerber beginnt die letzte Phase der Einübung ins Christsein, und wer Versöhnung mit der Kirche sucht, lebt sich erneut ins gläubig-kirchliche Leben ein. Alle aber ‚kehren um‘ und bitten füreinander um die Kraft, dem Bösen abzusagen und fortan (wieder) das Gute zu tun. Darin erneuern sie die eine und eigentliche Umkehr ihres Lebens, die im Sakrament der Taufe stattfindet.

Vielfältig wie die Verfehlungen und Unterlassungen des Alltags sind die Formen der täglichen Umkehr: Verzeihung erbitten und gewähren, Frieden stiften, Aussprache und geistliches Gespräch, Werke der Frömmigkeit und der Barmherzigkeit... Darin sammelt die Gemeinde Erfahrung, einander in Liebe zurechtzuweisen und gemeinsam um Heilung und Vergebung zu bitten (vgl. 1 Thess 5,14); in der Feier des Stundengebetes, in Wortgottesdiensten und in der Eucharistiegemeinschaft verwirklicht sich der Versöhnungswille Gottes an denen, die bereit sind, selbst zu vergeben.

Zwei besondere Feiern (‚Bußgottesdienste‘) rahmen und begleiten den Prozess der Umkehr (‚Buße‘). Die Feier

der Umkehr am Aschermittwoch eröffnet die Heilszeit der 40 Tage (das Tagesgebet des 1. Fastensonntags spricht im Original vom „Sakrament der 40 Tage“): sie ruft alle zur Gewissensforschung, zur Lebensänderung sowie zur gegenseitigen Fürbitte. Die Darstellung des ‚Bekenntnisses‘ aus dem 10. Jh. (Bild) zeigt, wie Sünder feierlich



zur Umkehr angenommen werden: vor versammelter Gemeinde empfängt der Bischof – die Hand zum Segen erhoben – die ‚Büßer‘; sie treten vor und bekennen ihm mit gebeugtem Haupt ihre Verfehlungen und die Bereitschaft, Umkehr zu üben.

Gegen Ende der 40 Tage bringt die Feier der Versöhnung die gelungene Erneuerung der Lebensorientierung der einzelnen in und mit der Gemeinde zum Ausdruck: alle – auch wer, infolge schwerer Schuld von der Kirche getrennt, nur durch die Beichte Versöhnung mit der Kirche gefunden hat – sind dazu eingeladen. Die Gläubigen, die ihr Leben neu auf Gott

ausgerichtet haben, kommen zusammen, um ihre Schuldeinsicht und ihren Umkehrwillen vor Gott zu bringen und Verzeihung zu erbitten. Gemeinsam sprechen sie verneigt das Schuldbekennnis. Wer es möchte, tritt danach – vom Gebet der Gemeinde begleitet – vor und bittet Gott um Erbarmen (z. B. „Vater, vergib mir, wie auch ich verge-

be“); der Vorsteher legt jedem zum Zeichen der Erneuerung die Hände auf Schultern oder Haupt und spricht ein Vergebungswort zu. Der gegenseitige Friedensgruß bekräftigt die wiederhergestellte Gemeinschaft: Mit Gott und untereinander versöhnt kann die Gemeinde sodann in die Feier der Hohen Woche von Ostern gehen.

*Dr. phil. Mag. theol. Ingrid Fischer ist wissenschaftliche Mitarbeiterin bei den Theologischen Kursen der Erzdiözese Wien und seit Jänner 2000 Moderatorin des Liturgieausschusses in der Schottenpfarre.*



## Aus dem Pfarrleben

Seniorenausflug  
Kinder an der Orgel  
Weihnachtsbasar





## Liebe Schottengemeinde

Vor kurzem habe ich folgende rabbinische Legende gelesen:

*Ein Schüler geht zum Rabbi und stellt ihm die Frage, was denn Glauben heiÙe. Der Rabbi führt ihn zum Fenster und fragt ihn:*

*„Was siehst du?“*

*Der Schüler antwortet:*

*„Menschen, Häuser, Bäume, und vieles andere.“*

*Darauf führt ihn der Rabbi vor einen Spiegel und fragt ihn:*

*„Was siehst du jetzt?“*

*Der Schüler antwortet:*

*„Jetzt sehe ich mich selbst.“*

*Darauf sagt der Rabbi:*

*„Siehst du, wenn du dein Leben lässt, wie es ist, schaust du hindurch wie durch ein Fenster auf die ganze Welt, bis zu ihrem Schöpfer.*

*Ist dir aber das Glas nicht genug und legst du nur ein bisschen Silber auf, so siehst du nur noch dich selbst.“*

Glauben heißt hier also, mich vom ständigen Kreisen um mich selbst zu befreien, meine Mitmenschen, die Welt, vor allem auch Gott wieder neu zu sehen lernen.

Ich wünsche Ihnen für die Zeit der vierzig Tage vor dem Osterfest, dass es Ihnen gelingt, etwas von dem Silber abzukratzen, das wir uns im Lauf der Zeit zugelegt haben, und den Blick wieder frei zu bekommen für unseren Schöpfer und die Wunder seiner Schöpfung!

Ihr P. Nikolaus



## Lebensqualität IM Alter

Senioren in der Schottenpfarre

Ich bin seit vielen Jahren in der Schottenpfarre beheimatet und ehrenamtliche Mitarbeiterin.

Vor ungefähr sechs Jahren begann ich in kleinen Schritten, natürlich mit Unterstützung des Pfarrers und Gleichgesinnter, durch Hausbesuche mit der älteren Generation in Kontakt zu treten und für die Seniorenrunde ein Jahresprogramm auszuarbeiten. Beides wurde positiv aufgenommen.

Leider können Hausbesuche nur mehr auf Wunsch gemacht werden, da es an „ehrenamtlichen Helfern“ fehlt. Bin bemüht, den Kontakt mit den Teilnehmern der Seniorenrunde aufrecht zu erhalten und wenn jemand in ein Heim oder ins Krankenhaus kommt, niemanden zu vergessen.

Um für unsere „Junggebliebenen“ das Programm zu erweitern entschloss ich mich für die Ausbildung zur LIMA-Trainerin. LIMA ist ein Trainingsprogramm, das im Wesentlichen eine Verknüpfung der Bereiche Körper, Gesundheit, Übung der geistig-körperlichen Beweglichkeit und Bewältigung von Alltagssituationen darstellt.



Dieser Ausbildungslehrgang wurde mit einem Zertifikat abgeschlossen, und seit März 2002 wird das LIMA-Programm in der Pfarre angeboten. Fortlaufend nehme ich an Seminaren teil, um meine Kenntnisse zu erweitern und zu vertiefen. Es macht Freude und es ist wunderbar zu sehen, dass dieses Angebot mit Begeisterung aufgenommen wird.

Der Wunsch und das Ziel ist es, dass ich mit diesen Angeboten, ein Zeichen und einen Impuls für die ältere Generation in der Pfarrgemeinde setzen und geben kann.

Margarete Hillisch

### LIMA Lebensqualität im Alter

Beginn der neuen LIMA-Einheit:

**Mo., 3. März 2003, 9.30 Uhr**  
im Schottensaal

Ab dann werden zehn Treffen in wöchentlichen Abständen angeboten, jeweils **Montag 9.30 Uhr**

**Information** im Pfarrbüro: 534 98 200

Margarete Hillisch und Susanna Patzel freuen sich auf Ihr Kommen!



## Erlebnis

*Durch Zufall wurde ich auf LIMA aufmerksam. Da mir das Alleinsein seit dem Tod meines Mannes Probleme bereitete, entschloss ich mich im Herbst 2002 zu einer „LIMA Schnupperstunde“ in der Schottenpfarre. Durch die freundliche und kompetente Art der Trainerinnen Margarete Hillisch und Susanna Patzel war für mich klar, dass ich in dieser LIMA-Gruppe bleiben wollte.*

*Ich fand es gut, dass die Gruppe eine überschaubare Größe hatte, was das erste Kennenlernen erleichterte. Sich die Namen der Anderen zu merken, war die erste Herausforderung für mein Gedächtnis. Ich war überrascht, wie viele interessante Aufgaben es gibt, um das Gedächtnis zu mobilisieren und die Konzentration zu fördern. Ohne mit anderen Kursteilnehmern in Konkurrenz treten zu wollen, machte es mir bald Spaß, meine eigenen Fähigkeiten und Schwächen zu erkennen. Auch die „Sitztanz-“ und „Ballspiele“, überhaupt die Bewegungsübungen mit Musik gefielen mir gut.*

*Ich kann das „LIMA-Training“ allen wärmstens empfehlen. Allerdings bleibt für die Gruppe bei den Schotten die Hoffnung, dass der Kursraum besser geheizt wird.*

Gertraud Müller



## Öffnungszeiten des Pfarrbüros

Mo 9.30 – 11.30  
 Mi 8.30 – 11.30  
 Do 12.00 – 16.00

## Leserbriefe

Meinungen, Anregungen, Kritik etc. bitte an:

**Schottenpfarre**  
**Pfarrblatt-Redaktion**  
 1010 Wien, Freyung 6  
 e-mail: pfarrblatt@schottenstift.at



## Von Speckschwarten und Eiaufstrich ...

gefälligen Weg zu sein – dann wird es Zeit für ein kleines Experiment, zu dem ich euch ermuntern möchte.

Nehmt euch ein wenig Zeit. Setzt euch in einen bequemen Stuhl. Lasst meditative Musik erklingen und schließt eure Augen.

Nach kurzer Zeit schon werden vor eurem inneren Auge Bilder entstehen. Verschwommen zunächst, ab dann zunehmend deutlicher. Und das werdet ihr sehen: Silberne Platten mit Schinken, geselchtem und gebratenem Fleisch garniert mit Gurken, Radieschen und Kren. Hartgekochte Eier in leuchtenden Farben, von Hand mit der Speckschwarte hochglanzpoliert. Schüsseln mit Frühlingstopfen, Liptauer und Eiaufstrich (hier sei euch ein Geheimnis verraten: den isst euer Pfarrer besonders gerne). In geflochtenen Körben Brot und Gebäck von dunkel bis hell. Und dann die Fülle der Köstlichkeiten aus der süßen Küche: Wohldekorierte Torten, Pinzen und Strudel, Gugelhupf aus Rühr- und Germteig und vielleicht auch ein Lamm aus flaumiger Biskuitmasse.

Dazu werden sich Geruchsempfindungen gesellen. Die Wohlgerüche der Speisen in Harmonie mit dem Duft frischen Kaffees und edler Tropfen von Traube bis Hopfen.

Zuletzt wird sich euer Blick weiten, ihr werdet die Aula des Schottenstiftes zu erkennen glauben und alle Köstlichkeiten eurer kleinen Vision werden dort dekorativ angerichtet sein.

Halt! Aus! Zurück in die Realität. Wir haben schließlich Fastenzeit.

Dennoch habe ich eine mäuschenkleine Bitte an euch. Behaltet die Bilder getreulich in eurem Gedächtnis, kocht und backt und bringt von all dem Guten am Ende der vierzig Tage mit, soviel ihr tragen könnt. Dann wollen wir alle die Osternacht mit einem gemeinsamen Frühstück ausklingen lassen. Ihr werdet schmausen und glücklich sein.

Vielleicht fällt dann auch ein Stückchen Käse oder Speck vom Tisch – sehr zur Freude eurer dankbaren

*Kirchenmaus*

Nun, da ihr meinen Brief lest, stehen sie wieder vor der Tür, oder sind gar schon angebrochen. Die vierzig Tage des Fastens und der Vorbereitung auf das Osterfest. Aus und vorbei ist es mit den fetten Krapfen der Faschingszeit, mit Hummer und Kaviar auf den rauschenden Ballfesten. Besinnung und Umkehr sind angesagt und Verzicht auf die vielfältigen kulinarischen Genüsse.

Wenn ihr dann einige Tage lang in christlicher Demut gefastet habt, wenn euch Hosen oder Röcke, die ihr zuletzt vor dem Weihnachtsfest ohne beengende Gefühle getragen habt, plötzlich wieder passen und sich in euch das Gefühl verstärkt, auf dem rechten und Gott



## Fastenzeit / Ostern 2003

### März

- So, 2.03. **8. Sonntag im Jahreskreis** (SO, KM)
- Mi, 5.03. **Aschermittwoch**  
8.00, 9.00, 10.00: Wortgottesdienst  
mit Spendung des Aschenkreuzes  
9.00: „Blickpunkte“-Seminar  
18.00: Messe mit Aschenkreuz
- Di, 11.03. 20.00: Geistliche Abendmusik
- Mi, 12.03. 9.00: „Blickpunkte“-Seminar  
15.00: Seniorenrunde
- Sa, 15.03. **15.30: 3-Kirchen-Wallfahrt**  
19.00: Messe mit gregorianischem Choral
- So, 16.03. **2. Fastensonntag** (SO, KM)
- Di, 18.03. 20.30: Nachtgebet (Romanische Kapelle)
- Mi, 19.03. 9.00: „Blickpunkte“-Seminar
- So, 23.03. **3. Fastensonntag** (SO, KW)
- Di, 25.03. 20.00: Geistliche Abendmusik
- Mi, 26.03. 9.00: „Blickpunkte“-Seminar
- So, 30.03. **4. Fastensonntag** (SO, KM)  
10.30: Präsentation der Ministrantengruppen

### April

- Mi, 2.04. 9.00: „Blickpunkte“-Seminar
- Fr, 4.04. 18.00: Bußgottesdienst
- So, 6.04. **5. Fastensonntag** (SO)
- Di, 8.04. 20.00: Geistliche Abendmusik
- Mi, 9.04. 9.00: „Blickpunkte“-Seminar  
15.00: Seniorenrunde  
19.00: Informationsabend zur Assisi-Reise
- So, 13.04. **Palmsonntag** (SO, KM)  
9.30: Prozession (Klosteraula) und Messe  
Messfeiern auch um 11.00 und 19.00
- Do, 13.04. **Gründonnerstag**  
18.30: Liturgie mit Fußwaschung  
Anbetung in der Romanischen Kapelle  
22.00: Ölbergandacht (Romanische Kapelle)
- Fr, 18.04. **Karfreitag**  
14.30: Kreuzweg  
18.30: Liturgie, Besuch des Hl. Grabes
- Sa, 19.04. **Karsamstag**  
8.00: Trauermette, anschl. Besuch d. Hl. Grabes  
18.00: Vesper

- So, 20.04. **Ostersonntag**  
**Fest der Auferstehung des Herrn**  
4.30: Osternacht-Liturgie, anschl. ca. 7.30  
Speisensegnung  
9.30, 11.00, 19.00: Hochamt
- Mo, 21.04. Ostermontag (SO)
- Di, 22.04. Nachtgebet (Romanische Kapelle)
- Sa, 26.04. 19.00: Messe mit gregorianischem Choral
- So, 27.04. **2. Sonntag in der Osterzeit** (SO)
- Di, 29.04. 20.00: Geistliche Abendmusik
- Mi, 30.04. 9.00: „Blickpunkte“-Seminar

### Mai

- So, 4.05. **3. Sonntag in der Osterzeit** (SO, KW)
- Mi, 7.05. 9.00: „Blickpunkte“-Seminar
- So, 11.05. **4. Sonntag in der Osterzeit** (SO, KM)
- Di, 13.05. 20.00: Geistliche Abendmusik
- Mi, 14.05. 9.00: „Blickpunkte“-Seminar  
13.00: Ausflug der Seniorenrunde  
19.30: PGR-Sitzung
- Sa, 17.05. 19.00: Messe mit gregorianischem Choral
- So, 18.05. **5. Sonntag in der Osterzeit**  
9.30: Erstkommunion
- Di, 20.05. Nachtgebet (Romanische Kapelle)
- Mi, 21.05. 9.00: „Blickpunkte“-Seminar
- So, 25.05. **6. Sonntag in der Osterzeit** (SO, KW)
- Mi, 28.05. 9.00: „Blickpunkte“-Seminar  
Wallfahrt nach Kleinmariazell
- Do, 29.05. **Christi Himmelfahrt**  
Projekt „Offene Kirche“  
9.30: Messe, anschl. Pfarrcafé auf der Freyung,  
12.30: Musik und Gebet in der Kirche

### Juni

- So, 1.06. **7. Sonntag in der Osterzeit** (SO, KM)
- Di, 3.06. 20.00: Geistliche Abendmusik
- So, 8.06. **Hochfest Pfingsten** (SO)
- Mo, 9.06. Pfingstmontag (SO)

SO: Sonntagsgottesdienstordnung  
KM: Kindermesse, KW: Kinderwortgottesdienst

#### Impressum:

#### Schottenpfarrblatt

Kommunikationsorgan der Römisch Katholischen  
Pfargemeinde Unsere Liebe Frau zu den Schotten

#### Inhaber, Herausgeber, Redaktion:

Schottenpfarre, 1010 Wien, Freyung 6  
Tel.: 534 98 200

e-mail: schottenpfarre@schottenstift.at  
http://www.schottenstift.at

**Hersteller:** Digitalsatz Druckerei Robitschek  
**Grundlegende Richtung:** Informations- und  
Kommunikationsorgan der Schottenpfarre  
**Erscheinungsort: 1010 Wien**